Konzept Freiwilligenarbeit

Pflegewohngruppe Höfli

Version: 1.0

Datum: 2025-05-05

Status: Freigegeben durch GF

Pflegewohngruppe Höfli

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung 3
2 Definition 3
3 Ziel 3
4 Anforderungen 3
5 Einsatzmöglichkeiten 4
6 Rahmenbedingungen 4
7 Erstgespräche und Einsatzvereinbarung 5
8 Einführung und Begleitung 5
9 Interne Schulung 5
10 Anerkennung 5
11 Einverständnis 5

1 Einleitung

Einem anderen Menschen etwas Gutes tun. Lebensqualität, Freude, Zeit und Aufmerksamkeit schenken. Ein Wunsch den viele von uns hegen. Freiwilligenarbeit beinhaltet diese Punkte und noch viel mehr. Es ist eine gegenseitige Bereicherung, ein Lächeln auf das Gesicht des anderen zaubern und dabei selbst eines erhalten. Das Leben in der Pflegewohngruppe-Höfli kann durch die Freiwilligenarbeit abwechslungsreicher, lebendiger und vor allem sinnvoller werden.

2 Definition

Freiwilligenarbeit schliesst freiwilliges und ehrenamtliches Engagement ein, umfasst jegliche Formen unentgeltlicher, selbstbestimmter Einsätze ausserhalb der eigenen Kernfamilie und wird zeitlich befristet geleistet. Freiwilliges Engagement ergänzt und bereichert bezahlte Arbeit, konkurriert sie aber nicht.
Unter Freiwilligenarbeit versteht man das Geben von Zeit und Fähigkeiten, um Dienstleistungen zu erbringen oder Aufgaben zu erledigen, ohne dabei eine direkte finanzielle Entschädigung zu erwarten.

3 Ziel

Die Bewohnerinnen und Bewohner der Pflegewohngruppe Höfli nehmen sich als Teil des Gemeinwesens war, sie treten in Kontakt mit der Gesellschaft. Sie erhalten Unterstützung in diversen Bereichen. Das Wohlbefinden und die Lebensqualität können so positiv beeinflusst werden.
Doch nicht nur für unsere Bewohnerinnen und Bewohner soll es eine Bereicherung sein. Der gegenseitige Austausch, das Zusammensein und die Erlebnisse sollen für beide Seiten ein Gewinn sein. Die Ressourcen und Fähigkeiten der freiwilligen Mitarbeitenden können optimal genutzt und eingesetzt werden. Durch klare Rahmenbedingungen, sorgfältige und kompetente Begleitung sowie einem wertschätzenden Umgang wird die interdisziplinäre Zusammenarbeit gefördert.

4 Anforderungen

- Kongruenz
- Empathie
- Akzeptanz

Die freiwilligen Mitarbeitenden haben Freude am Kontakt mit den Bewohnerinnen und Bewohnern der PWG Höfli. Sie haben Verständnis für die Umstände rund um das Leben in der Pflegewohngruppe und akzeptieren die Auswirkungen der verschiedenen Krankheitsbilder. Eine stabile psychische und körperliche Konstitution ist zu berücksichtigen. Freiwille Mitarbeitende unterstehen der Schweigepflicht in Bezug auf alle Informationen und persönlichen Umstände von betreuten Personen. Sie sind verlässlich und halten sich an Abmachungen.

5 Einsatzmöglichkeiten

Die Einsatzmöglichkeiten können sehr individuell und auf die Bewohnenden sowie die freiwilligen Mitarbeitenden abgestimmt werden. Wichtig ist nur, dass die Einsätze regelmässig sind.

Ein Einsatz in der PWG Höfli könnte wie folgt aussehen:

- Begleitung und Betreuung einer Bewohnerin/ eines Bewohners (Spaziergänge, Kaffee trinken, Gespräche, Vorlesen usw.)
- Unterstützung in den Gruppenangeboten der Aktivierung
- Begleitung zu diversen Terminen: Einzelne Bewohnende zu Terminen begleiten (Arzttermine, Zahnarzt, Untersuchungen usw.)
- Besuche auf den Abteilungen: in Absprache mit der Aktivierungsfachperson die Abteilungen besuchen und gemeinsam mit einzelnen Bewohnenden singen, vorlesen, Spiele machen usw.
- Begleitung und Unterstützung bei Bewohneranlässen und Ausflügen

6 Rahmenbedingungen

- Die freiwilligen Mitarbeitenden erhalten Mitspracherecht bei der Ausgestaltung ihres Einsatzbereiches.
- Ansprechperson, Erstkontakt, Koordination und Einsatzbesprechung wird durch die Aktivierungsfachperson übernommen. Bei deren Abwesenheit übernimmt die Geschäftsführerin diese Aufgaben.
- Freiwillige unterstehen der Schweigepflicht. Diese bezieht sich auf alle Informationen über Personen und persönliche Umstände der Bewohnenden, die sie im Laufe ihres freiwilligen Einsatzes kennenlernen. Die Schweigepflicht bleibt auch nach Abschluss der Freiwilligentätigkeit bestehen.
- Freiwillige halten sich zwingend an allfällige Anweisungen der Abteilungsleitung oder Tagesverantwortlichen. Sie melden defektes Material, Unfälle, akute Verschlechterung des Gesundheitszustandes der Bewohnenden unverzüglich auf der Abteilung bzw. der Ansprechperson.
- Freiwillige melden auch Schäden an eigenem Material und Unfälle oder Erkrankungen, die im Zusammenhang mit dem Arbeitseinsatz in der PWG Höfli stehen.
- Freiwillige Helfer Haftpflichtversicherung
- Die freiwilligen Helfer sind im Rahmen der Tätigkeit über die Institution mitversichert. (AVB Teil B1)
- Freiwillige Helfer Unfallversicherung
- Die Unfallversicherung für freiwillige Helfer muss über die Private Versicherung abgedeckt werden. Eine Zusatzdeckung über die Institution besteht nicht.
- Die Freiwilligenarbeit wird unentgeltlich geleistet.
- Besuche sollen regelmässig stattfinden. Die Häufigkeit der Einsätze wird individuell, je nach Wunsch der Freiwilligen, festgelegt.

7 Erstgespräche und Einsatzvereinbarung

Bei Interesse an einer freiwilligen Tätigkeit und einem Einsatz bei uns in der PWG Höfli, wird ein Erstgespräch vereinbart. Bei diesem Gespräch informiert die Geschäftsführerin/Aktivierungsfachperson über die Institution und die Rahmenbedingungen der Freiwilligenarbeit. Es werden gegenseitige Erwartungen, Wünsche und Anforderungen besprochen und gemeinsam ein passendes Einsatzgebiet festgelegt. Die Freiwilligen erhalten die Möglichkeit, während einer vereinbarten Schnupperzeit die gewählte Tätigkeit auszuprobieren und erste Erfahrungen zu sammeln. Nach dieser Versuchszeit finden regelmässige Gespräche, organisiert durch die Aktivierungsfachperson statt, um Fragen und Anliegen der freiwilligen Helfer zeitnah zu klären (siehe auch Standortgespräch).

8 Einführung und Begleitung

Die freiwilligen Mitarbeitenden werden durch die Aktivierungsfachperson in ihre Aufgaben eingeführt. Sie wird bei ihrem ersten Einsatz der Bewohnerin oder dem Bewohner vorgestellt und bei ihrem ersten Einsatz begleitet. Der Austausch mit dem Pflegepersonal läuft über die Aktivierungsfachperson. Bei Anliegen, Wünschen oder Unklarheiten können sich freiwillige Mitarbeitende jederzeit an die Aktivierungsfachperson wenden. Von Zeit zu Zeit wird der Einsatz in einem Standortgespräch ausgewertet.

9 Interne Schulung

Die freiwilligen Mitarbeitenden haben die Möglichkeit an definierten internen Schulungen/ Fortbildungsveranstaltungen teilzunehmen, damit sie sich mehr Sicherheit und Wissen aneignen können.

10 Anerkennung

Alle freiwilligen Mitarbeitenden werden am Ende des Jahres zu einem Dankesessen eingeladen.

11 Einverständnis

Ich habe den Inhalt des Konzept Freiwilligenarbeit gelesen und verstanden. Meine Fragen dazu wurden beantwortet.

Ich bin mit dem Konzept Freiwilligenarbeit einverstanden.

Name :_____

Vorname :_____

Datum :_____

Unterschrift freiwillige Mitarbeitende :_____

Datum :_____

Unterschrift Aktivierungsfachfrau :_____

Unterschrift Geschäftsführer/in :_____